

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Student: „Du machst immer auf das baldige Ableben deiner Tante hin Schulden. Wo steckt denn eigentlich diese Tante?“

Zweiter Student: „Es ist die zehnjährige Tochter meines Großvaters aus zweiter Ehe.“

Aber was ist da zu tadeln,
Wenn die Frauenzimmer radeln?
Ich erkläre fest und rund:
Mädchen wehrt euch, nicht verspätet
„Aufgefessen! — lenkt und tretet,
„Radelt in den Ehebund!“

Schon allein der Name: „Zweirad“
Reimt sich doppelt gut auf Heirat!
Jede Radlerin wird rar;
Und wie macht sich ein Gemahl groß
Als besorgtes, braves Stahlfloß!
Glücklich fährt ein Radlerpaar!

Toni: „So en strolche Bräutler stellt i dä Zyrtig wieder so näbis z'Hönder-
vörigs uf, mä sött en gad nüechter abwamsä, daß stüba thät. Wäp — die
fröndte Götter, do die Bergstöfel ond Sänstischräbeler holet schynli gern ganzi
Hampsä Alperösli, händ ä freud d'rab wie d'Gofä.“

Sepp: „Seb denn wau!, ond bringet Bagä, ond süst näd öbel.“

Toni: „Ond jehz will mä die Rösli nommä uszehrä lah, 's sig erber
schad d'rom ond gongit de nandino druf, daß käni meh wachjet.“

Sepp: „Eos au do! Im Bündnerland häd's derä Häfä, 's sijet völli
Ochrütter.“

Toni: „Ebä do häsch! jehz strolcet denn mi Gott Seel d'e Fröndte i
Bündnerberg ond öserän cha d'Göpfä sugä.“

Sepp: „Jehz häd dä Tüfel öft gworfäl! So en Zyrtigsoth sött mä gad
ölä ond 's Oel de Schwynä geh.“

Toni: „Seb sött mä!“

Wie kann man fanle Wiße nennen?
„Gedankenspähne, die nicht brennen.“

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. A. Es ist wunderbar, aber
genugfam bewiesen, daß die Frömmigkeit
auf einem Auge blind macht. So sagte
jüngst ein demütiges Blatt dieser Richtung,
als es hörte, die Sozialisten stellen für die
Pfarrstelle in Auserfild die Kandidatur
Pflüger auf: „Wenn die Sozialisten einen
weitem Agitator für Auserfild brauchen, so
sollen sie ihn selber berufen und bezahlen
und nicht die Kirche, die sie schmähend und
verachten, hiezu mißbrauchen.“ Da wir
aber nun glauben, der Staat und nicht die
Kirche bezahle Kirchen und Pfarrer, dürfen
wir wohl die Frage stellen: „Haben die
Frommen kein Gefühl dafür, wie unan-
ständig es ist, ihre Kirchen und Pfarrer
aus den Steuern von anders Denkenden und
andere Gläubigen bezahlen zu lassen?“ O,
ihr Deuchler, warum wollt ihr nicht die
Trennung von Kirche und Staat? Damit

wäre ja solch unerquicklichen Episoden ein für allemal abgeholfen, wären die Bände
endlich von den Schafen geschieden. — **I. B.** Das „Basl. Tagbl.“ berichtet, ein
Droschker sei von seinem Pferde derart geschlagen worden, daß er nach schwerem
Leiden starb. „Der Verunglückte ist verhaftet“, fügt dann das Blatt bei und zeigt
der Welt damit wieder einmal deutlich, wie schonungslos die Basler Polizei ver-
fährt; daß sie den Thäter, das Pferd verhaftet habe, davon verlautet natürlich
nichts. — **L. O. i. G.** Der Gründung eines schweizerischen Eisenbahnmuseums
können wir vorläufig das Wort nicht reden; wir wollen warten bis nach dem
Rückauf, da ja dann erst ersichtlich, wie viel Platz für die alten Direktionen re-
nötig ist. — **M. i. J.** Herr Bundesrat Zemp mag sich dessen getrüben, daß man
ihn aus dem eigenen Lager in den Rücken schießen will. Auf seinen hohen Stand-
punkt schnellen solche Giftpfeile nicht. — **Hirtenknaab.** O, du armer Junge, wir
können dein Brieflein mit dem besten Willen nicht entziffern. — **M. N. i. S.** Im
Künstlerhaus in Zürich ist nun eine interessante Serie französischer Maler aus-
gestellt. Gehen Sie hin und machen Sie die Vergleiche mit unserer Kunst selbst. —
B. R. i. J. Die Antwort liegt schon in der Notiz des letzten Briefkastens. —
N. O. Sie irren sich, die am meisten schreienden Sünden sind uneheliche
Kinder. — **I. B.** Natürlich, unser Korrektor hat aus den 8 toten Wagen
8 tote Personen gemacht. Da darf man sich nicht wundern, wenn auch der Wit-
mann hie und da „taube“ wird. — **D. i. B.** Und noch immer und immer noch
nichts und der Mal harret längst seiner Befreiung, doch er wagt sich nicht an diese
Höhe. Gruß. — **Peter.** Besser Wetter dieses Mal. — **E. H. i. B.** Erhalten
und verwendet. Dank. — **O. F. i. Y.** Verzeihen Sie, keine Kunst, aber ichöne
Prosa schreiben. Probieren Sie's. — **T. F.** Der Schutzbube meinte zur Meistern,
ihr Strohhut stünde ihr so gut, als wenn er ihr aus dem Kopf gewachsen wäre. —
S. P. „Nichtseht ist halbe Linsen!“ Ja, das Mägen, jänd sich de Nös ut un
wascht sich 't Gesicht dornit. — **W. i. B.** Gerne eingereicht. Offentlich nützt
es etwas. Gruß. — **L. O. i. U.** Der Waptspruch der eminenten Schauspielerin
Marie Seebach war: „Rein das Herz, hoch der Sinn, rastlos das Streben!“ Sie
hat ihn treu nachgelebt, das können Sie nun in den erscheinenden Biographien
lesen. Groß war sie in der Kunst, größer wie keine, die wir gesehen. — **M. N.**
Von der „Schweiz“ (Volgg. Institut in Zürich) erschien soeben in glänzender
Ausstattung Heft 6 und 7. Illustrationen und Text sind gut. Man darf das
schöne Blatt mit gutem Gewissen für jeden Familienkreis empfehlen. — **O. T.** Der
„geübte Fremdenfänger“ taucht in jeder Saison auf, wie die Seeschlange. — **Ver-
schieden:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

	III. Klasse	II. Klasse
Zürich-Engel-Rigi-Klösterli via Thalwil-Zug u. zurück	Fr. 7. —	Fr. 10. 35
Zürich-Engel-Rigikult via Thalwil-Zug u. zurück	• 9. —	• 13. 35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikult retour	• 7. 90	• 11. 85

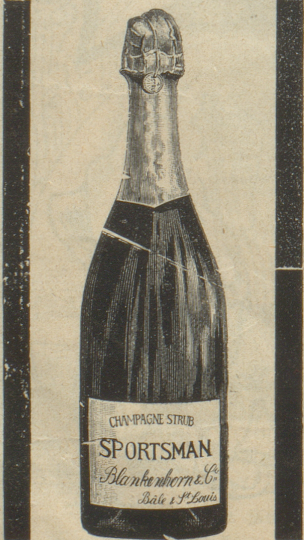
Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Engel, Thalwil, Zug, Goldau, Rigikult, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalwil, Zürich-Engel II. Klasse Fr. 17. 30, III. Klasse Fr. 12. 85.
Luzern-Arth-Goldau-Rigikult-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13. 30, III. Kl. Fr. 10. 15.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



Touristen

Caoutchouc-Regenmäntel

mit Etui nur 500 gr. wiegend

Pelerinen mit Ventilation u. Kapuze,
Gamaschen, Tornister,
Trinkflaschen, Trinkbecher,
Taschenapotheke à Fr. 1. 25,
Turniquet-Hosenträger als erster Ver-
band dienend,
Celluloid-Kragen und Manchetten.

H. Speckers Wwe.,
Zürich I

Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.

Pariser
Gummiartikel

(für Herren und Damen) in vorzüglicher
Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6
und 7 empfiehlt

E. Bücheli, Chur.

Preisliste gegen 10 Cts. in Briefmarken
franko verschlossen. 480-10

Wirte, abonniert den „Gastwirt“

Best assortiertes Lager
englischrr und französischer

Fischerei-Artikel

für Fluss- und Seefischerei

Schwimmgürtel

Hängematten

mit Etui, von Fr. 6. — bis 15. —

Schaukeln, Trapeze,

Taschen-Turnapparate

empfehl. bestens 458-466

D. Denzler, Zürich I

Sonnenquai 12, Seidengasse 1.



Der „Gastwirt“

Per 6 Monate Fr. 3. —

E. Schwyzer & Cie.,
vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebsicherer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und paten-
tiertem, federlosem Hauptschloß. —
Spezialität: Panzer- u. Dop-
pelpanzerkassen mit glasharter,
unbohrbarer Aussenseite. Bank-
Einrichtungen nach neuesten u.
bewährtesten Konstruktionen: 478-26

Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Gewölbethüren etc.
Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.
Telephon 185.

Preisgekrönt 144-196
P. F. W. Barella's
 Universal-
Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
 Proben gratis gegen Porto vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,
 Berlin SW, Friedrichstrasse 220.
 Mitglied med. Gesellsch. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.
 Dépôts:
 Zürich: Apotheke von L. Baumann
 bei der Sihlbrücke,
 Apotheke zur Post am Kreuzplatz
 Neumünster.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
 1^a Vorzug-Qualität

versendet franco gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend 477-20

Aug. de Kennen,
 Zürich I.
 H 3415 Z)

Das Buch über die Ehe,

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau Preis Fr. 2. 25.

Gegen Einsendung von Briefmarken frei. 405-418
Gustav Engel, Berlin W 9.

O wie einfach, werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** (patentiert) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Curiositäten

Katalog v. **seltenen Büchern** etc. m. 50 neuen Must. 2 Fr. (Briefm.) (468-x)
Georges Bertram, Genua (Italien).

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Excessen etc. leidet, wende sich an „**Institut Sanitas**“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolute Discretion.** 197-232

Reizende Neuheiten

in Büchern und Photographien, Katalog mit 50 neuen Mustern Fr. 2. — (Briefmarken). (467-x)
K. Rudolphi, Genua (Italien).

Wichmannsche Buchhandlung
 Zürich V, Hottingen

versendet per Nachnahme oder gegen Briefmarken verschlossen nützliche interessante

Bücher:

Buch der Ehe, 39 Abbildungen Fr. 2.70
 Mann, Weib und Kinder, mit 100 Abbildungen » 3.50
 Liebes-Briefsteller, 80 Cts. bis » 3.—
 Geschäftsbriefsteller Fr. 1.35 » 4.—
 6. u. 7. Buch Moses, kleine Ausg. » 2.70
 Dasselbe, grosse Ausgabe, statt Fr. 10. — nur » 8.—
 Grosses egyptisches Traumbuch, 160 Seiten » 1.35
 100 Festreden für alle Feste » 1.35
 Buch der Dichtkunst » 1.—
 5 Bücherverzeichnisse gratis.
 Besteller über 5 Fr. erhält für 1 Fr. Lesestoff gratis.
 NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

Dolderbahn Zürich.

Drahtseilbahn von Station Römerhof der Städtischen Elektrischen Strassenbahn (ab Quaibrücke mit den grauen Wagen) nach der aussichtsreichen Höhe des »Dolder«, 550 M. ü. M.

Fahrten von 6 1/2 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Dasselbst grosse Etablissements:

Waldhaus Dolder

grosses Restaurant mit Garten, Terrassen, grösseren und kleineren Sälen. — Platz für 3000 Personen. In- und ausländische Biere. — Reelle offene und Flaschenweine. — **Restauration zu jeder Tageszeit. — Dinners und Soupers.**

DOLDER-PARK.

Grosser Waldpark, zum grössten Teil aus prachtvollem Hochwald bestehend. — Schöne Spaziergänge im Walddesschatten inmitten des Waldes.

Wald-Restauration (Wein, Bier und kalte Speisen) mit Musik-Podium und Sitzplätzen im Freien für 3000 Personen. Sonntags Konzerte. — Eintrittstaxe 20 Cts. Für Gesellschaften Ermässigung.

Hôtel an wunderschöner Lage im Bau begriffen.

Waadtländer Weinkellerei

Telephon 1875 **ZÜRICH** Militärstrasse 110



empfiehlt ihr permanent grosses Lager in garantiert echten, reinen

Yvorne, Villeneuve Epesses, Dézaley

in Flaschen, Probekisten assortiert von 25, 50, 65 und 100 Stück.

Feine **Lavaux-Weine** in Fässern.

Mässige Preise.

Höchste Auszeichnungen. — Exportation.

Grand Prix Exposition hôtelière Nizza 1897. — Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

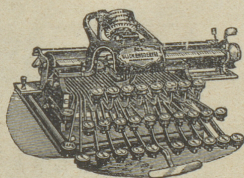
42-25 Achtungsvollst

F. Gentner-Aichroth.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen. 437-457

GEBR. LINCKE, Zürich.



Preis Fr. 250

komplet mit Kasten und Zubehör.

The Blickensderfer Nr. 5

ist die

beste und billigste

Klaviatur-Schreibmaschine.

Generalvertreter:

Hans Häderli
 Zürich.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. Krüger in Velschan i. G. schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Saniatogen haben vorzüglichen Erfolg gehabt bei einer schwindsüchtigen Frau, ferner bei einem durch recidivierende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachtschweissen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftung. Schon nach der ersten Flasche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dergestalt, dass die Patientin, bei welcher Krebsoft, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leicht nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten.“ Prospekt mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken.

1-9-

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Weltaussellung Paris 1880.

Goldene Medaille
CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (Suisse)

2-52

Sämtliche

Gummi-Artikel

nur das **allerfeinste**

versendet Krüger, Berlin SW, Lindenstrasse 95. 352-402

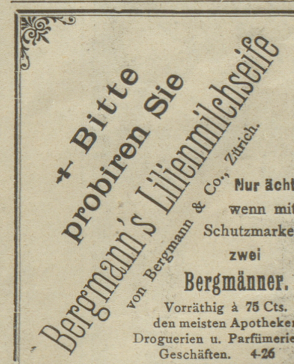
Illustrierte Preisliste franko.

Billigste Bezugsquelle.



S. Lippmann

Zürich: Usterstrasse 19.
 Basel: Steinenvorstadt 58.
 St. Gallen: Mukergasse 11.



Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich